

I. Allgemeine Hinweise zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)

1. Bedeutung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik dient

- der Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- der Erlangung von Erkenntnissen zur Kriminalitätsbekämpfung, für organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie
- kriminologisch-soziologischen Forschungen und kriminalpolitischen Maßnahmen.

2. Inhalt

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine sog. Ausgangsstatistik. Das bedeutet, dass in ihr nur die der Polizei bekannt gewordenen und durch sie endbearbeiteten Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte abgebildet werden und eine statistische Erfassung erst bei Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfolgt. Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG), die Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden und Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, mit Ausnahme der einschlägigen Vorschriften in den Landesdatenschutzgesetzen. Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z.B. Finanz- und Steuerdelikte) bzw. unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und ausschließlich von ihr bearbeitet werden (z.B. Aussagedelikte), sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten.

Die PKS enthält insbesondere Angaben über

- Art und Anzahl der erfassten Straftaten,
- Tatort und Tatzeit,
- Opfer und Schäden,
- Aufklärungsergebnisse,
- Alter, Geschlecht, Nationalität und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

3. Aussagekraft

In der PKS wird nur das sog. Hellfeld erfasst (die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten); das sog. Dunkelfeld (die der Polizei nicht bekannt gewordenen Straftaten) dagegen naturgemäß nicht. Die Größe des Hellfeldes ist von Delikt zu Delikt unterschiedlich und u.a. vom Anzeigeverhalten abhängig.

II. Kriminalitätsentwicklungen in 2014

1. Allgemein

Die Gesamtzahl der registrierten Straftaten ist gegenüber dem Vorjahr um 2,0 % gestiegen (2014: 6.082 Mio. Fälle, 2013: 5,962 Mio. Fälle). Damit wurde erstmalig seit 2010 die 6-Millionen-Grenze wieder überschritten.

2. Aufklärungsquote

Die Gesamtaufklärungsquote beträgt 54,9 % (2013: 54,5 %, 2012: 54,4 %, 2011: 54,7 %,). Besonders hoch ist die Aufklärungsquote bei Mord- und Totschlagsdelikten mit 96,5 % und bei Leistungsdelikten (Beförderungerschleichung 99,4 % und Sozialleistungsbetrug 99,2%).

Mit 14,7 % ist die Aufklärungsquote bei Diebstahlsdelikten unter erschwerenden Umständen (z.B. Wohnungseinbruchdiebstahl, Fahrraddiebstahl, Diebstahl unbarer Zahlungsmittel) besonders niedrig.

3. Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (Straftaten pro 100.000 Einwohner) ist ein Indikator für die durch Kriminalität verursachte Gefährdung. Sie erhöhte sich von 7.404 (2013) auf 7.530 (2014) Fälle pro 100.000 Einwohner. Dies entspricht einem Anstieg um 1,7 Prozent.

4. Tatverdächtige

Die Anzahl der Tatverdächtigen (TV) erhöhte sich 2014 auf 2.149.504 (+2,6% 2013: 2.094.160), davon 552.263 weibliche TV (25,7%). Weiter rückläufig sind die Tatverdächtigenanteile von Kindern (6 bis unter 14 Jahre) um -1,4 %, während die von Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) leicht um +0,1 % und die von Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) um +1,9 % angestiegen sind. Der bereits im Vergleich zum Vorjahr zu beobachtende Rückgang der Gewaltkriminalität jugendlicher TV setzte sich auch 2014 mit insgesamt 21.646 TV fort (2013: 23.868). Das gilt insbesondere für die gefährliche und schwere Körperverletzung, bei der 16.485 jugendliche TV registriert wurden (2013: 18.179).

5. Entwicklungen einzelner Kriminalitätsbereiche

Zurückgegangen sind die Zahlen u.a. in den Deliktsfeldern:

- Gewaltkriminalität um 2,1 % auf 180.955 Fälle (2013: 184.847 Fälle); zurückgegangen sind in diesem Deliktsfeld unter anderem die gefährliche und schwere Körperverletzung (-1,7 % auf 125.752 Fälle);
- Diebstahl von Kraftwagen um 2,8 % auf 36.388 Fälle (2013: 37.427 Fälle);

- Sachbeschädigung um 3,3 % auf 601.112 Fälle (2013: 621.699 Fälle);
- Tankbetrug um 5,7 % auf 86.358 Fälle (2013: 91.578 Fälle)
- Wirtschaftskriminalität um 11,8 % auf 63.194 Fälle (2013: 71.663 Fälle);
- Leistungsbetrug um 18,0 % auf 22.810 Fälle (2013: 27.817 Fälle).

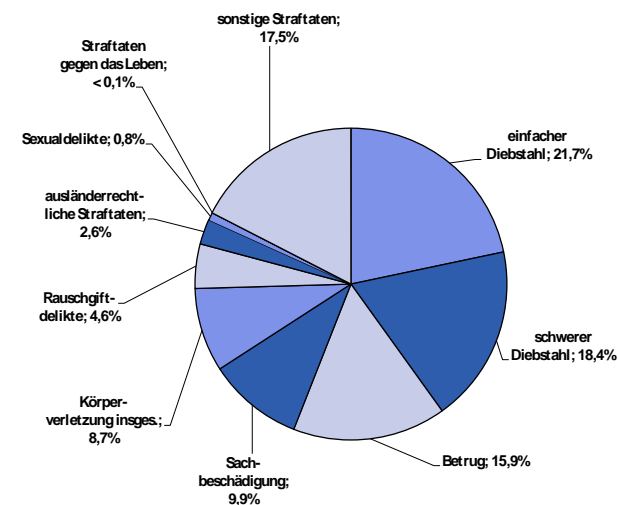
Zugenommen haben die Zahlen in den Deliktsfeldern:

- Straßenkriminalität um 2,5 % auf 1.342.905 Fälle (2013: 1.309.807 Fälle).
- Wohnungseinbruchdiebstahl um 1,8 % auf 152.123 Fälle (2013: 149.500 Fälle);
- Rauschgiftdelikte um 9,2 % auf 276.734 Fälle (2013: 253.525 Fälle);
- Taschendiebstahl um 15,8 % auf 157.069 Fälle (2013: 135.617 Fälle);
- Warenbetrug um 5,5 % auf 98.915 Fälle (2012: 93.741 Fälle);
- Beförderungerschleichung um 15,2 % auf 271.119 Fälle (2013: 235.343 Fälle).

III. Kurzinformation „PKS 2014“

1. Registrierte Gesamtkriminalität 2014

Straftatenanteile an Straftaten insgesamt = 6.082.064 Fälle



2. Fall- und Tatverdächtigenentwicklung in Kürze

Inhalt	Anzahl Straftaten		Änderungen gg. Vorjahr in %
	2014	2013	
Straftaten insgesamt			
erfasste Fälle	6.082.064	5.961.662	2,0
aufgeklärte Fälle	3.336.398	3.249.366	2,7
Gewaltkriminalität insgesamt	180.955	184.847	-2,1
<i>darunter:</i>			
Mord und Totschlag	2.179	2.122	2,7
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	7.345	7.408	-0,9
Raubdelikte	45.475	47.234	-3,7
gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	125.752	127.869	-1,7
vorsätzliche einfache Körperverletzung	374.576	378.747	-1,1
Straßenkriminalität	1.342.905	1.309.807	2,5
Diebstahlskriminalität insgesamt	2.440.060	2.382.743	2,4
<i>darunter:</i>			
von Kraftwagen	36.388	37.427	-2,8
von Fahrrädern	339.760	316.857	7,2
von unbaren Zahlungsmitteln	144.358	136.034	6,1
an/aus Kraftfahrzeugen	332.773	332.605	0,1
Ladendiebstahl	365.373	356.152	2,6
in/aus Dienst-, Büro-, Lager-räumen pp.	136.120	140.186	-2,9
in/aus Wohnungen	207.561	208.292	-0,4
<i>darunter:</i>			
Wohnungseinbruchdiebstahl	152.123	149.500	1,8
Betrug insgesamt	968.866	937.891	3,3
<i>darunter:</i>			
Waren- und Warenkreditbetrug	292.031	290.684	0,5
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	16.069	16.434	-2,2
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	8.840	8.021	10,2
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten	17.348	20.700	-16,2
Erschleichen von Leistungen	274.322	238.547	15,0
Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug	25.400	18.971	33,9

Inhalt	Anzahl Straftaten		Änderungen gg. Vorjahr in %
	2014	2013	
Computerkriminalität	73.907	(88.722)	x
<i>darunter:</i>			
IuK-Kriminalität i.e.S.	49.925	(64.426)	x
<i>davon:</i>			
Computerbetrug § 263a StGB	22.308	23.242	-4,0
Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	2.054	2.730	-24,8
Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	8.009	(9.779)	x
Datenveränderung, Computersabotage	5.667	(12.766)	x
Ausspähen, Abfangen von Daten	11.887	(15.909)	x
Sachbeschädigung	601.112	621.699	-3,3
Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU	156.396	110.555	41,5
<i>darunter:</i>			
unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a AufenthG	49.714	33.796	47,1
Straftaten gegen das Waffengesetz	30.785	31.440	-2,1
Rauschgiftdelikte insgesamt	276.734	253.525	9,2
Tatverdächtige (TV) insgesamt	2.149.504	2.094.160	2,6
männlich	1.597.241	1.555.099	2,7
weiblich	552.263	539.061	2,4
deutsche TV insgesamt	1.532.112	1.555.711	-1,5
nichtdeutsche TV insgesamt	617.392	538.449	14,7
TV insgesamt nach Alter			
Kinder (0 bis unter 14 Jahre)	68.295	69.275	-1,4
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	190.352	190.205	0,1
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	192.289	188.670	1,9
Erwachsene (ab 21 Jahre)	1.698.568	1.646.010	3,2

x = Angabe fehlt, weil Aussage nicht sinnvoll, da sich die Erfassungsvorgaben verändert haben.

Herausgeber:

Bundesministerium des Innern
- Referat ÖS I 1 -
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

www.bmi.bund.de



Polizeiliche
Kriminalstatistik 2014